

Medienmitteilung, 12. Februar 2024

Stopp den geplanten WHO-Verträgen

Zukunft CH lanciert eine dringende Protestkartenaktion: Ab sofort kann jeder Bürger sein klares Nein zu den geplanten WHO-Verträgen an Bundespräsidentin Viola Amherd zum Ausdruck bringen.

Die Zeit drängt: Sowohl die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften als auch der neue Pandemievertrag sollen bereits an der Weltgesundheitsversammlung Ende Mai 2024 verabschiedet werden. Da diese beiden WHO-Verträge gravierende Folgen für die Schweiz und die Bürger mit sich bringen, hat Zukunft CH [detailliert darüber informiert](#) sowie aktuell eine Protestkarte entworfen. Zukunft CH ruft alle auf, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Die vom Juristen Ralph Studer formulierte Protestkarte kann sowohl [digital](#) als auch in [Printform](#) genutzt werden. Mit dieser wird ein klarer Stopp der im Raum stehenden WHO-Verträge gefordert. Denn die geplanten WHO-Verträge hebeln die Schweizer Verfassung aus und bedrohen alles, wofür die Schweiz steht – Souveränität, Freiheit und Menschenrechte. Adressiert ist die Protestkarte direkt an Bundespräsidentin Viola Amherd.

Machtausbau der WHO ohne Kontrollmechanismen

Die Einflussmöglichkeit der WHO auf die Staaten würde bei Annahme der Verträge massiv ausgedehnt, indem WHO-Empfehlungen neu verbindlich werden sollen. Gravierend ist insbesondere der vorgesehene Macht- und Kompetenzausbau zu Gunsten des WHO-Generaldirektors, da dieser weder einer unabhängigen Kontrollinstanz noch einer Rechenschaftspflicht untersteht. Zudem sollen sich die Staaten mit den Verträgen verpflichten, sogenannte – nach Ansicht der WHO – „falsche“ und „irreführende“ Informationen bei Gesundheitsrisiken zu bekämpfen. Dies käme einem eklatanten Verstoss gegen die verfassungsmässig gewährleistete Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit sowie gegen die Informationsrechte der Bürger gleich.

Bis heute liegt keine Verlautbarung des Bundesrats vor, die sich mit diesem geplanten Machtausbau der WHO und den Gefahren für die Schweiz und ihre Bevölkerung kritisch auseinandersetzt. Eine solche Machtkonzentration – insbesondere ohne Kontrollmöglichkeit – widerspricht einer freiheitlich-demokratischen und rechtsstaatlichen Grundordnung und ist für die Schweiz unannehmbar. Deshalb fordert Zukunft CH mit dieser WHO-Protestkartenaktion auf, diese im Mai 2024 geplanten WHO-Verträge umgehend zu stoppen.

Weitere Informationen unter: [Stoppt die WHO-Verträge! Jetzt Protestkarte unterschreiben](#)

Ansprechpartner für die Medien:

Nicola Niessen
Telefon 052 268 65 07
nicola.niessen@zukunft-ch.ch

Leiter Fachbereich Werte & Gesellschaft

lic. iur. Ralph Studer
Telefon 052 268 65 00
info@zukunft-ch.ch